

Das Neujahrsbaby heißt Joe Christian

Bonlanden In der Filderklinik gab es in der Silvesternacht keine nennenswerten Brandverletzungen. Allerdings wurden drei Unfallopfer der schweren Massenkarambolage eingeliefert. Von Corinna Pehar

Das neue Jahr war eine Stunde alt, als sich auf der B 27 bei Aichtal ein schrecklicher Unfall mit mehreren Fahrzeugen ereignet hat. Zwei Menschen verloren ihr Leben, 15 wurden teilweise schwer und lebensgefährlich verletzt. „Die Verletzten wurden in die umliegenden Krankenhäuser gebracht, drei kamen zu uns in die Notaufnahme“, sagt Christoph Fasel, der Pressesprecher der Filderklinik. Der Zustand der drei Patienten sei einen Tag nach dem Unfall stabil.

Die Zahl der typischen Silvesterunfälle ist laut Christoph Fasel in diesem Jahr „erfreulich gering“ ausgefallen: Die diensthabenden Ärzte mussten sich lediglich um wenige minimale Brandverletzungen kümmern. Größere Einsätze blieben aus. „Es gab in der Notaufnahme keine durch Böller abgetrennten Finger oder schlimmere Augenverletzungen“, sagt Fasel.

Ruhig verlief die Nacht ebenfalls in der Geburtshilfe: Um 20.53 Uhr war die letzte Geburt im alten Jahr, um 3.16 Uhr nachts die erste Geburt des neuen Jahres - das Neujahrsbaby ist ein Junge und trägt den Namen Joe Christian. Nur zwei Geburten in einer Nacht seien erstaunlich wenig, denn normalerweise erblickten in der Filderklinik in einer Nacht durchschnittlich rund sechs Babys das Licht der Welt. So kommen in dem Krankenhaus pro Jahr ungefähr 2000 Kinder auf die Welt. Das zweitausendste Baby im Jahre 2018 wurde am 22. Dezember um 12 Uhr geboren: Der kleine Junge kam drei Wochen zu früh, war 2400 Gramm schwer und putzmunter.

Die Filderklinik ist ein anthroposophisches Krankenhaus mit sämtlichen für die Grund- und Regelversorgung notwendigen Fachabteilungen. Es verbindet die medizinische Komplettversorgung auf dem neuen Stand der Wissenschaft und ergänzt diese mit Angeboten der anthroposophischen Medizin. Laut Filderklinik hält dieser komplementäre, ganzheitliche Ansatz den Patienten als ganzen Menschen im Auge.

Das 1975 gegründete und in der Form einer gemeinnützigen GmbH geführte

Haus beschäftigt rund 760 Mitarbeiter und verfügt über 300 Betten. Im Jahr 2017 wurden 12185 Patienten stationär und 32753 Patienten ambulant betreut.

Bekannt, sagt Fasel, sei die Filderklinik unter anderem für ihre Leistungen in der Geburtshilfe: So habe das Team von Hebammen, Pflegern und Ärzten im Jahre 2017 gleich zwei Mal Schwangeren auf natürlichem Wege gesunde Drillinge auf die Welt gebracht: „Das wird in der Fachwelt als medizinische Sensation bewertet.“



Niemand musste behandelt werden, der sich etwa einen Finger abgesprengt hatte. Foto: Pehar